

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 40. Dienstag den 17. Februar 1863.

**Fruchtversteigerung.**  
Dienstag den 3. März 1863, Vormittags 10 Uhr, kommen aus 1862er Erndte dahier zur Versteigerung:  
circa 30 Malter Weizen,  
500 " Korn,  
90 " Gerste und  
250 " Hafer.  
Jdstein, 12. Februar 1863. Herzogl. Nass. Receptur.  
Löw. 131

**Befanntmachung.**  
Die auf morgen Nachmittag 2 Uhr ausgeschriebene Versteigerung des Nachlasses des verstorbenen Regierungsdiurnisten Großmann von hier findet nicht statt.  
Wiesbaden, den 16. Februar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
1855 Coulin.

**Möbelversteigerung.**  
Im Auftrag des H. Obristleutenants Neuen dor ff in Weilburg läßt Com-  
missionär Gustav Deucker dahier, in des Ersteren Hause **Mainzerstrasse  
No. 4**, Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. März, jedesmal Morgens  
9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, eine große Parthie Möbel aller Art,  
in Mahagoni und Kirschbaumholz: als Canape's Stühle, Sessel, Ez-, Schreib-,  
Thee-, Spiel-, Wasch- und Nachttische, vollständige Betten, Schränke, Vor-  
hänge, Teppiche, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Glas-, Porzellan, Küchen-  
geräthschaften, zwei sehr gute silberne Cylinderuhren und verschiedene andere  
Gegenstände gegen gleich baare versteigern.  
Den 2. und 3. März können die Gegenstände von Morgens 9 Uhr und  
Nachmittags 3 Uhr an in Augenschein genommen werden.  
Wiesbaden, den 16. Februar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
2119 Coulin. 66

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 18. l. M. Morgens 9 Uhr  
die zur Concursmasse des H. Kücker dahier gehörigen Mobilien, worunter  
1 Ruhebett, 1 eichener Tisch, 1 runder Zulegtisch, 1 Consol mit Mar-  
morplatte, Stühle, &c.  
in der Wohnung des Eridars, Nerostraße No. 29, versteigert.  
Wiesbaden, den 12. Februar 1863. Der Gerichtsvollzieher.  
2120 B. o. s.

**Befanntmachung.**  
Donnerstag den 19. l. Mts., Morgens 10 Uhr, kommen in dem Frauen-  
steiner Gemeindevald folgend bezeichnetes Holz, als:

1) Im Distrikt Nonnenrech:

6 Klafter birken Holz,  
1300 Stück gemischte Wellen,  
450 " kieferne Hopfenstangen,  
250 " birkene und  
430 " kieferne Gerüstbölzer;

2) Im Distrikt Beilstein:

2950 Stück gemischte Wellen und  
 $\frac{1}{2}$  Klafter gemischtes Holz

zur öffentlichen Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt Nonnenrech gemacht.

Frauenstein, 12. Februar 1863.

Der Bürgermeister.

67

v. d. Heydt.

### Holzversteigerung.

Dienstag den 17. Februar 1863, Mittags 12 Uhr, werden in dem Kesselbacher Gemeindewald:

1) Distrikt Rosenkpfel:

13 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 337 Cbf.;

2) Distrikt Heß Ir. Theil:

5 eichene Baustämmen von 189 Cbf. und

2 Klafter eichenes Kastenholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Kesselbach, den 10. Februar 1863.

Der Bürgermeister.

2121

Rücker.

### Ergänzungssteuer pro 1862.

Denjenigen Bewohnern der Stadt, welche aus 1862 Ergänzungssteuer zur Stadtkasse zu zahlen haben, hierdurch die Nachricht, daß die Erhebung derselben begonnen hat.

Maurer, Stadtrechner, Schulgasse 2.

### Notizen.

Heute Dienstag den 17. Februar Vormittags 10 Uhr:

Vergebung der Beifuhr von Kastenholz bei Herzogl. Rezeptur. (S. Tagbl. 32.)

### Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 20. d. M. Abends 6 Uhr Vortrag den Herrn Oberschulraths Dr. Schwartz über Melander von Holzappel. — Nichtmitglieder können eingeführt werden.

35

Der Vorstand.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche noch rückständigen Ackerkauf-Schilling an mich schulden, denselben alsbald zu entrichten.

2122

M. Kochendörffer.

**Herrnmühle** ist trockenes Holz zu verkaufen.

2123

Steingasse 12 sind Kartoffeln per Kumpf 7 kr., Erbsen und Linsen per Pfund 3 kr. zu haben.

2124

Kirchgasse 26 im dritten Stock ist ein noch neuer zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen.

2125

500—600 fl.  $3\frac{1}{2}$  pCt. Nassauische Partial-Obligationen sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2126

## Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven fl. 909,555. 20 fr.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebensversicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Betheiligung am Gewinn, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Altersversorgung** und **Aussteuerversicherungen**.

Wer z. B. im Alter von 30 Jahren 100 Gulden süd. Währ. versichert, zahlt eine jährliche Prämie von 2 Gulden 3 fr. ohne oder von 2 Gulden 10 fr. mit Gewinn-Betheiligung. — Für ein Capital von 100 Gulden erwirbt man im Alter von 65 Jahren eine jährliche Rente von 11 Gulden 28 1/2 fr.

Das Nähere besagen die Prospekte, welche nebst Antragsformularen von den Unterzeichneten unentgeltlich verabfolgt werden.

Wiesbaden, im Februar 1863. Die Agenten  
2151 **Weyhardt. H. Dögen.**

Durch Herrn Karl Jäger hieselbst ist dem Unterzeichneten von der Gesellschaft **Fidelio** aus einer am 12. l. Mts. im Schwalbacher Hofe veranstalteten Abendunterhaltung für die Blindenschul- und Arbeitsanstalt der Betrag von 14 fl. 36 fr. zugeflossen.

Wir bescheinigen diese freundliche Gabe mit dem herzlichsten Danke für die gütigen Geber, die mitten im Scherz und Vergnügen unserer so ernstest Anstalt eingedenk waren.

Wiesbaden, den 14. Februar 1863.

Für den Vorstand der Blindenanstalt,

Der Vorsitzende: v. Gager n. 125

**Beste türkische Zwetschen** per Pfd. 9 fr.,  
**neue hamberger Zwetschen** per Pfd. 8 fr.,  
**alte** " " 6 "  
**Eier- und Suppennudeln** billigt,  
**feinen Vorschuss** per Kumpf 56 fr.

**Wilhm. Wibel,**  
Kirchgasse 35.

**Bamberger Zwetschen** à 8 fr. per Pfund,  
**Türkische** à 10 " " "  
**extrafeine Eiergemüsnudeln** empfiehlt

2117 **Wilh. Weiz,** Marktstraße 24.

Feinster **Blumenvorschuss** per Kumpf 1 fl. 4 fr.,  
 feiner **Vorschuss** " " " 56 "  
**Prima amerikanisches Schweineschmalz** billigt bei

2118 **Hch. Philippi,** Kirchgasse 22.

Mein Lager in ungebleichter und gebleichter **Sausmacher- und Bielefelder Leinen** bringe in empfehlende Erinnerung.

2128 **Georg Dix,** Spiegelgasse 6.

Eine guterhaltene **Zither** zu verkaufen Röderstraße No. 39. 2129

## Chemische Harmonika.

Heute Abend 8 Uhr **maskirte Abendunterhaltung** im **Wohnen-**  
**hof.** Karten werden bis Abends 7 Uhr bei Herrn Herrmann, Langgasse,  
ausgegeben.

Das Präsidium. 2130

## Briefmarken-Album,

deutsche und französische, empfiehlt

A. Flocker, Webergasse.

Indem ich mein Lager in  
**Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren, Schafwolle, Bett-**  
**barchente, Drill, Federleinen, Piqué- & wollenen**  
**Decken etc. etc.**

in empfehlende Erinnerung bringe, bemerke zugleich, daß ich nicht allein im  
eigenen Locale, sondern auch im Hause meiner verehrlichen Kunden

## Ausstattungen und Einrichtungen

in fertigen Betten,

wie **Sprungfeder- & Kopfhaar-Matrassen, Feder-Betten,**  
**Kissen, Plumeaux, Steppdecken** und **Bettstellen** jeder Art  
bestens besorge und für reelle zuverlässige Bedienung **Garantie** leisten

Wiesbaden, im Februar 1863.

**Reinhard Thoma,**

1777 Marktstraße 11.

## Anzeige.

Meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter  
Heutigem wieder mein Geschäft, die **Wirthschaft und Restauration**  
nebst **Bad und Logis** zur **Stadt Kreuznach** dahier, für meine eigene  
Rechnung übernommen habe; auch diene zur Nachricht, daß ich in meinem Lokale  
ein **neues Billard** aus einer der renommirtesten Fabriken Frankreichs  
(Renard in Metz) aufgestellt habe, mit der Bitte um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 1. Februar 1863.

**J. Esselborn,**

2131

Gast- u. Badewirth zur Stadt Kreuznach.

## Muhrkohlen,

frisch aus den Gruben kommend, direct aus dem Schiffe zu beziehen bei

**J. K. Lembach** in Viebrich.

Bestellungen bitte ich direct oder durch Herrn F. W. Käsebier, Langgasse,  
an mich gelangen zu lassen.

109

**Colonial-Melis** in  $\frac{1}{4}$  Broden à 18 und 19 fr. per Pfund

2117

**Wilh. Weiz,** Marktstraße 24.

## Schmelzbutter (Alpenschmalz)

in vorzüglicher Qualität, zum Backen und Kochen sich sehr gut eignend, empfiehlt

2028

**F. L. Schmitt,** Taunusstraße No. 25.

**Sauf und Flachs** empfiehlt

**Georg Dix,** Seiler, Spiegelgasse 6. 2128

Mehrere **Ohm- und Halbbohmfässer,** ein eichenes **Treppengeländer**  
und ein **Kinderwägelchen** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.  
d. Bl.

2132

Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.  
2133

Philipp Matern.

## Local-Dampf- Schiffahrt

zwischen

### Biebrich und Mainz.

Das Dampfboot „Erbprinz von Nassau“ fährt von Biebrich Morgens 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, von Mainz Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis auf Weiteres.

1844

Jacob Stenz & Carl Kaufmann.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das Schlossergewerbe nun für eigene Rechnung betreibe. Indem ich mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten empfehle, billige und reelle Bedienung verspreche, bitte ich um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

1778

Carl Erkel.

Meine Werkstätte befindet sich im f. g. Wahr'schen Hofe, Kirchgasse No. 12.

Berliner Pfannenkuchen und Kreppeln empfiehlt  
H. Wenz, Conditior. 71

## Feinste Göttinger Würste

empfehlen

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Säringe, auch marinirt, bei Hoch. Philippi, Kirchgasse 22. 2118

Frisches Schweineschmalz per Pfund 23 fr. bei

J. Flohr.

2077

## Frische Ruhrkohlen

sind direct vom Schiff zu beziehen bei

1922

Aug. Dorst.

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.  
Adolph Löb, Michelsberg 7. 905

Rechte Holländer, große und kleine Kanarienvögel (Männchen und Weibchen), Beisige, große und kleine Secken zu verkaufen Saalgasse 8, Hinterh.

Eine Amsel (Wildfang), ein Kanarienvogel (Weibchen), Stock- und Distelfinken, Beisige sind zu verkaufen Heidenberg 5. 2134

1/2 Duzend schön gearbeitete Barockstühle sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1921

Bestellungen nach Mainz werden täglich in meiner Wohnung Marktstraße No. 11, sowie unten im Laden und bei Herrn Kaufmann Berghof, Unterwebergasse No. 16, gefälligst entgegengenommen.

2135

Frau M. Mohr, Mainzer Vötin.

Gesucht wird eine **Kemise** oder eine **Abtheilung Scheune** für Holz, Packfisten etc., womöglich verschließbar und mit Einfahrt dahin, in der Nähe der unteren Webergasse. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

71

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Ellenbogen-  
gasse No. 8 Parterre. 2136

Ein starkes Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Stein-  
gasse 25 im 3ten Stock. 2137

Ein Mädchen zum Ausbessern sucht Beschäftigung. Näheres Köderallee 10,  
zwei Stiegen hoch. 2138

### Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 1625

Ein Kindermädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 2048

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Neugasse 12. 2074

Ein reinliches Mädchen, das etwas kochen, sowie die übrige Hausarbeit ver-  
steht, wird auf den 1. April gesucht neue Colonnade 40—41. 2139

Ein Mädchen, welches gut empfohlen ist, sucht einen Dienst als Haus-  
mädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres zu erfra-  
gen in der Wohnung des Herrn Oberappellationsgerichts-raths Reichmann,  
Bahnhofsstraße 1. 2140

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 1. 2141

Sonnenbergerstraße 7 ebener Erde wird sogleich eine Amme gesucht. 2142

Eine Person sucht Monatsdienst Saalgasse 8. 2143

**500 fl.** liegen zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. 2144

Es sind Kapitalien von **150 bis zu 25000 fl.** theilweise auszuleihen.

Friedrich Schaus, große Burgstraße 10. 2145



Herzliche Gratulation und ein dreifach wiederhallendes, weit in die  
Ferne schallendes Lebehoch durch die Kurhaus-Anlagen zum heutigen  
17. Geburtstage dem guten Freund **Jean R...ler!** von meh-  
reren Freunden

2146

W. R. M. R. J. G. P. W. M. S.

### Liebes Rätchen und Philipp L.!

Ein dreimaliges donnerndes Hoch durch die Friedrichstraße und Kirchgasse zu  
dem 20. Wiegenfeste. C. L. . . . S. 247

Ein dreihundertmal donnerndes Hoch mit tausendfachem Wiederhall durch die  
Morizstraße der Fräulein S. . . !

2148

Von Ungenannt, doch wohlbekannt.

### Dankagung.

Allen Denen, welche an dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden  
Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Ministerial-Canzlei-  
dieners **Conrad Heinrich Müller**, so herzlichen Antheil nahmen,  
und besonders allen Denjenigen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte be-  
gleitet haben, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

2149

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Unseren Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir statt besonderer Anzeige hiermit die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Sohn und Bruder, **Wilhelm Feucht**, gestern Abend um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr in seinem 23. Lebensjahre nach einem dreiwöchentlichen Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 16. Februar 1863.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Römerberg No. 15, statt.

2150

## Assisen zu Wiesbaden im I. Quartal 1863.

Verhandlung vom 16. Februar.

1) Der wegen Diebstahls angeklagte Johann Reiter von Marzheim wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 15 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der wegen versuchten ausgezeichneten Diebstahls angeklagte Heinrich Brück von Niederreifenberg wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Dienstag den 17. Februar.

1) Anklage gegen Philipp Hohl von Prath, 5. Amts St. Goarshausen, 27 Jahre alt, Tagelöhner, wegen versuchter Nothzucht.

Präsident: Herr Hofgerichts-Rath Hehner.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Eck.

## Die Testaments-Vorfälschung.

(Fortsetzung aus No. 39.)

„Die Briefe sind dennoch echt gewesen!“ rief er. „Der Postmeister hat das Geld wirklich erhalten. Er hat es versteckt — vergraben — oder es ist ihm gestohlen — nicht die Papiere! Es ist nicht anders möglich!“

„Klinghart blickte ihn einen Augenblick starr an. Neue Hoffnung schien ihn zu beleben. Sie schwand sofort wieder.

„Nein, nein — sein Siegel — sein Siegel!“ rief er.

„Was ist damit?“

„Das Siegel auf den Briefen ist auch nachgemacht — täuschend! Man bemerkt die Fälschung nur bei ganz genauer Vergleichung. Lamprecht würde sein ganzes Vermögen auch nie einem Andern anvertraut haben. Ich kannte ihn zu genau.“

„Hat die Bank hier das Geld ausgezahlt?“ fragte Werner.

„Auch sie — auch sie. — Ich telegraphirte sogleich hierher und erhielt durch den Telegraphen die Antwort.“

„Weiß sie nun den Betrug?“

„Noch nicht. Ich wollte es noch geheim halten, ich weiß selbst nicht, weshalb. Es schwindelt mir im Kopfe — Alles dreht sich mit mir — Ich bin ruinirt.“

„Du verlierst nur Etwas, was Du noch nicht besessen hast!“ warf Werner ein.

Klinghart sprang wieder empor. Er war in einem bedenklich aufgeregten Zustande.

„Ich habe es besessen“, rief er, wenn auch nur in Gedanken! Du weißt nicht,

was das heißt, auch nur eine Stunde, selbst nur eine Minute lang die Gewißheit haben, daß man reich — reich ist! Du weißt nicht, wie mit einemmale das Blut anders durch den ganzen Körper, durch alle Adern rinnt! Wie jeder Nerv zuckt und laut aufjauchzen möchte! Und dann Alles wieder verlieren — Alles! Ich liebe das Leben, ich habe es von jeher geliebt! Der Tod ist ein entsetzlicher Gedanke für mich — er ist nichts gegen das eine Wort: Alles wieder verloren! — O es fiebert mir im Kopfe! Ich habe das Geld, solange ich welches hatte, mit vollen Händen weggeworfen, ich habe früher das Geld nicht geachtet, jetzt, jetzt fühle ich es, wie Jemand den Verstand verlieren kann, wenn er sein Vermögen verliert!

„Klinghart, Klinghart!“ unterbrach ihn Werner. „Du regst Dich selbst auf! Was hilft dies Alles!“

„Ja es hilft nichts“, erwiderte der Assessor erschöpft. „Es hilft nichts! Ich würde ruhig sein, wenn ich klar blicken könnte in dieser Sache, wenn ich Gewißheit hätte, nur Gewißheit, wer das Geld hat und wäre es auch für immer für mich verloren! Dies unbegreiflich Freche und dabei doch so schlaue Angelegte — das, das peinigt mich. An einem Haar mußte die ganze Entdeckung hängen. Konnte der Dieb diese Haarbrette berechnen? Läßt sich überhaupt im Voraus berechnen? Lassen sich Zufälligkeiten vorhersehen! Der Bankdirector brauchte nur zu zweifeln, bedenklich sein! Er konnte selbst an Lamprecht telegraphiren, ehe er das Geld auszahlte! Lamprecht konnte wirklich schreiben — das Alles, wie konnte der Mensch das vorherwissen?“

„Er hat dem Glück vertraut, hat Alles auf diese eine Karte gesetzt“, entgegnete Werner. „Er hat viel gewagt, die Größe des Wagnisses hat ihm Glauben gewonnen. Hast Du Dich in G. bereits an die Voltzei gewandt?“

„Noch nicht. Wozu? Ich weiß vorher, das Geld bleibt verloren! Der Mensch ist auf der Eisenbahn hierhergefahren. Wer weiß, wo er jetzt bereits mit seinem Raube ist.“

„Vielleicht ruhig noch in der Stadt“, warf Werner ein. „Kennst Du Niemand von denen, mit welchen Lamprecht zu verkehren pflegte, der dem Beschriebenen gleiche?“

„Niemand, Niemand. Vergebens habe ich mich selbst damit gepeinigt, mir irgend Jemand in das Gedächtniß zu rufen, der es sein könnte! Lamprecht lebte abgeschlossen — allein — ich glaube, ich bin sein einziger Vertrauter gewesen!“

„Mit wem ging er überhaupt um?“

„Mit Niemand. Sein einziger Weg täglich war in ein Café.“

„Mit wem kam er dort zusammen?“

„Mit Niemand und mit Vielen. Ich weiß es nicht. Ich habe ihn oft dort getroffen, nie habe ich gesehen, daß er sich an Jemand näher angeschlossen, und doch kannte er fast alle Besucher des Cafés.“

„Wer wohnt bei ihm im Hause?“

„Ich weiß es nicht.“

„Bist Du oft bei ihm gewesen?“

„Oft! Ja — nein — ich weiß nicht — ich weiß nichts mehr. Frage nicht weiter. Jede Frage ist mir wie ein Dolchstoß! Jede Frage ruft mir zu: Du bist bestohlen, betrogen, beraubt — nicht er, denn er ist todt!“ (Fortf. f.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Orpheus in der Unterwelt**, Bueleske Oper in 4 Akten.  
Musik von Offenbach.

### Für den verunglückten Neumann

sind bei der Exped. d. Bl. weiter eingegangen: Gesammelt von 2 jungen Damen auf dem Ball des Herrn Moseler Strauß 3 fl. 32 kr.

Beiliegend eine literarische Beilage aus der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 40)

17. Februar 1863.

## Prospectus

### der Vogel'schen Privattöchterchule zu Wiesbaden.

Die Anstalt wird am 15. April l. J. ins Leben treten.

**Zweck** derselben ist eine möglichst allseitige und gründliche Bildung der ihr anvertrauten Töchter mit besonderer Rücksichtnahme auf die individuellen Anlagen und Tüchtigkeiten der Kinder, sodaß dieselben in den Stand gesetzt werden, den Ansprüchen zu genügen, welche das Haus und das Leben später an sie stellen.

Die **Unterrichtsfächer** sind:

Religion (confessionell getrennt); deutsche Sprache (Lesen, Stylübungen und Literaturgeschichte); französische und englische Sprache (auf Uebung in der Conversation wird besondere Rücksicht genommen werden); Geschichte; Geographie; Naturgeschichte; Mythologie; Rechnen; Schönschreiben; Gesang und Handarbeiten.

Bei der **Erziehung**, welche stets mit dem Unterrichte Hand in Hand gehen wird, soll auf religiös-sittlicher Grundlage durch Gewöhnung an Gehorsam, Ordnungsliebe und treue Pflichterfüllung dahin gewirkt werden, daß die Zöglinge sich ihre natürliche Anspruchslosigkeit bewahren und sich selbst in den einfachsten Verhältnissen glücklich fühlen lernen.

Zunächst werden die Klassen für Kinder von 6 — 10 Jahren eingerichtet werden. Das Honorar für diese beträgt 36 fl.; die oberen Klassen sollen in's Leben treten, sobald sich eine hinreichende Anzahl von Schülerinnen für dieselben meldet: das Schulgeld für diese ist auf 48 fl. festgesetzt.

Diejenigen Eltern, welche wünschen, daß sich ihre Kinder im Locale der Anstalt unter Aufsicht des Lehrpersonals in besonderen Arbeitsstunden für den Unterricht vorbereiten, wird hierzu Gelegenheit geboten werden, und erhöht sich in diesem Falle das Honorar jährlich um 10 fl.

Da die Unterzeichnete bereits seit 12 Jahren als Lehrerin thätig war, vor 2 Jahren das vorgeschriebene Staatsexamen bestanden und seitdem eine Privatlehranstalt für Mädchen in Idstein geleitet hat, so glaubt sie im Stande zu sein, die Anforderungen zu erfüllen, welche man an eine höhere Töchterchule zu stellen berechtigt ist.

Zu weiterer Auskunft haben sich bereit erklärt: Herr Kirchenrath Diez, Herr Hofbuchhändler Schellenberg, Herr Kaufmann Eugenbühl, Herr Buchdrucker Stein, Herr Oberbaurath Boos.

Anmeldungen bitte ich, vom 21. März an, an mich persönlich Friedrichstraße No. 14 richten zu wollen.

Das Local der Anstalt ist provisorisch bis zum 1. Juli Friedrichstraße No. 14; von da an Schwalbacherstraße No. 21.

Wiesbaden, den 15. Februar 1863.

Durch die **Local-Transport-Anstalt** des Unterzeichneten werden Gegenstände jeder Art von einer Stelle zur anderen, insbesondere **von und nach** den Bahnhöfen, zu den billigsten Preisen befördert, auch **Auszüge** unter Garantie bewerkstelligt.

2064

**Albert Liebrich**, Kirchgasse 17.

Allerneneuste

# Grosse Geldverloosung

von **2 Millionen 400,000 Mark**,

in welcher **nur Gewinne** gezogen werden,

**garantirt von der freien Stadt Hamburg.**

Ein Original-Loos kostet **2 Thlr. Pr. Ort.**

Ein halbes " " " **1 " " "**

Zwei viertel " " " **1 " " "**

Vier achtel " " " **1 " " "**

Unter **19700** Gewinnen befinden sich **Haupttreffer** von Mark  
**200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,**  
**8 mal 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000,**  
**8 mal 4000, 18 mal 3000, 50 mal 2000, 6 mal 1500,**  
**6 mal 1200, 106 mal 1000, 106 mal 500** u.

Beginn der Ziehung am **18. März.**

Kein anderes Staats-Unternehmen bietet bei gleicher Solidität und bei einer verhältnißmäßig kleinen Einlage so große Chancen dar.

Unter meiner in weitester Ferne bekannten und allgemein beliebten Geschäfts-Devise:

**„Gottes Segen bei Cohn!“**

wurde im verflossenen Jahre am **2. Mai** zum **17. Male** und am **25. Juli** zum **18. Male** das größte Loos, so wie in den letzten **3 Monaten 2 Mal** der größte Hauptgewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Kineffen oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich **prompt** und **verschwiegen** aus, und sende **amtliche Ziehungslisten** u. **Gewinnelder** sofort nach Entscheidung zu.

## Laz. Sams. Cohn,

79

**Banquier in Hamburg.**

## Kalk,

frisch gebrannter, wie auch hydraulischer, Montag den **16. d.** und die nächstfolgenden Tage bei **J. K. Lembach** in Dieblich. 109

Ein **Baumstück** von circa  $\frac{1}{2}$  Morgen an der Eck der Schwalbacher Chaussee und Walkmühlweg ist zu verpachten. Näheres Kirchgasse No. 11 eine Stiege hoch. 2016

Ein **Dachshund** (Männchen),  $\frac{3}{4}$  jährig, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2097

# Sämmtliche Theesorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

**J. T. Rommefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Jean Geismar**, Langgasse 31 in Wiesbaden.

## Kochfrüchte.

<b>Erbsen, dicke Mark-</b>	per Pfd.	5 fr.	
<i>dto.</i> mittel	" "	4 "	
<i>dto.</i> grüne	" "	6 "	
<i>dto.</i> gerollte	" "	6 "	
<b>Bohnen, große weiße</b>	" "	5 "	
<i>dto.</i> kleine	" "	4 "	
<i>dto.</i> rothe Flageolet	" "	15 "	
<b>Linsen, große Heller</b>	" "	6 "	
<i>dto.</i> kleine	" "	4 "	
<b>Haferkerne</b>	" "	8 "	
<b>Hafergrütze</b>	" "	8 "	
<b>Perlgerste</b>	" "	12 "	
<b>Gerste, feine</b>	" "	8 "	
<b>Sago, Perl</b>	" "	12 "	
<b>Grünekerne</b>	" "	12 "	
<b>Zwetschen, türkische</b>	" "	10 "	
<i>dto.</i> <b>Bamberger</b>	" "	8 "	
<b>Meerrettig, ächter Hamb. die Stange</b>	" "	5 "	
<b>Kochzwiebeln und Knoblauch</b>			

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

**Johann Mollath,**

1223 Samenhandlung, Nengasse 5.

## Getrocknetes Obst,

namentlich: Bordeaux-Pflaumen, türkische Zwetschen, Aepfel, Birnen, Kir-  
 schen, Mirabellen und Brünellen empfiehlt

2099 **A. Schirmer** a. d. Markt.

## Frische Berliner Pfannkuchen und Kreppel

empfiehlt **Gottlieb,**  
 2100 Conditor, Langgasse.

**Arac-Punsch-Essenz** per Originalflasche 1 fl. 6 fr.,  
**Rum-Punsch-Essenz** 1 fl. 18 fr., **Schweizer Absinth**  
 1 fl., sowie **Rum, Cognac, Arac** und div. Sorten  
**Liqueurs** stets billigst empfiehlt

1859 **Ph. Kaltwasser**, Kirchgasse 21.

Getragene **Herrn- und Damenkleider** werden fortwährend gekauft  
 bei **A. Harzheim**, Goldgasse 21. 1001

Ein **Pianoforte** wird sogleich zu miethen gesucht für 3 bis  
 3½ fl. pro Monat. Gef. Adressen bei der Exped. d. Bl. 2014

# Sprudel.

Heute Abend 8 Uhr im Tannushotel.

Der Vorstand. 65

Hoh! Hoh! Hoh!  
Die Fastnacht, die is do!

Heute am närrischten aller Dienstage,  
Abends 11 Minuten nach 8 Uhr,  
Unwiderrufflich letzte öffentliche Delegirten-Narren-Sitzung  
im prachtvoll decorirten Saale des Herrn Engel.



Nach den gemachten Anmeldungen wird die heutige  
Versammlung die genüßreichste der ganzen Saison werden,  
da es uns gelungen ist, die auf ihrer Durchreise nach  
London begriffenen Geschwisterpaare, Tenor I. und II.  
und Bass I. u. II., für die heutige Sitzung zu gewinnen.  
Unter anderem kommt zur Aufführung:

## Tannhäuser,

Große Oper in 3 Akten von R. Wagner,  
travestirt von Kalisch,  
u. s. w. u. n. m. dgl. u. s. w.

Zu dieser Sitzung erhalten die Kappen einen noch-  
maligen Stempel und haben die Mitglieder dafür 9 Kr.  
zu entrichten. Nichtmitglieder zahlen für diese Sitzung  
24 Kr. Die Kappen werden im Vereinslokal gestempelt und werden sämtliche  
Narren ersucht, sich deshalb um 7½ Uhr im „Erbprinz“ zu versammeln.

Es ladet freundlichst ein

107

Das närrische Comité des Liederkranzes.

## Zur schönen Aussicht.

Dienstag den 17. Februar 1863 (Fastnacht)  
findet bei mir



## große Tanzmusik

mit oder ohne Masken statt.

Für gute Speisen und reingehaltene Weine ist,  
wie bekannt, bestens Sorge getragen.



Chr. Scherer,

„zur schönen Aussicht“.

2022

## Schwalbacher Hof.

Dem Wunsch meiner geehrten Gäste nachzukommen, findet auch heute

## Tanzbelustigung

bei mir statt, wozu ich alle Tanzlustigen freundlichst einlade.

2101

F. Rieser.

Nietherberg. Dienstag (Fastnacht) 1420  
Flügel-Unterhaltung.

# Die Ausstellung

der Verloofungs-Gegenstände für die Lotterie zum Besten der hiesigen Augenheilanstalt für Arme findet von Dienstag den 24. Februar bis Sonntag den 1. März einschließlich, und zwar von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr, im Casinosaale dahier statt.

Indem wir zu recht zahlreichem Besuche ergebenst einladen, glauben wir anführen zu dürfen, daß über 700 sehr schöne und zum Theil recht werthvolle Gegenstände, darunter ein von Herrn Professor **Knaus** geschenktes Bild, zur Ausstellung kommen werden.

Loose à 12 kr. sind fortwährend und zur Zeit der Ausstellung im Ausstellungs-Local zu erhalten.

Wiesbaden, den 15. Februar 1863.

2102 Die Verwaltungs-Commission der Augenheilanstalt für Arme.

## Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden.

Neue Aufnahmen finden fortwährend statt bis zum 1. April d. J.

Die Eintrittsgelder betragen:

von 20—35 J.	3 fl.,
" 36—45 "	8 fl.,
" 46—50 "	16 fl.

Anmeldungen werden von dem Director und allen Vorstandsmitgliedern entgegengenommen. 21

## Café d'oré

26 Taunusstraße 26.

Von heute an erste Qualität Mainzer Actienbier per Glas 5 Kreuzer. 2103

## Karten von Polen

vorräthig bei

113

**Jurany & Hensel.**

## Strassburger Gänseleber-Pasteten

in Terrinen von **A. Foreit** in Kreuznach. Durch ihre Zoll-Ersparung wie durch ihre ganz vortreffliche Güte stets allgemein lobend sind zu haben von 1 bis 6 Thlr. bei

71

**H. Wenz, Conditor.**

**Aprikosen** und **Pfirsich-Spaliere**, **Apfel** und **Birn-Piramiden**, schönste Sorten **Stachelbeern** und **Johannistrauben**, sowie edle Sorten **Tafeltrauben**, gelbe und rothe **Simbeern** und **Rosenhochstämme** sind zu haben bei  
1981

Gärtner **Horne**, Heidenberg 23.

**Stachelbeer**, **Johannistrauben** und gelbe **Simbeerstöcke** abzugeben **Dosheimerstraße 13**. 2078

**Kanarienvögel** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2097

2½ Morgen **Wiesen**, in der **Dambach**, alten **Weyer** und **Steckerloch** gelegen, sind zu verpachten. Näheres **Neugasse No. 11**. 2085

**Einige Ruthen Mauersteine** sind billig zu haben und sogleich abzufahren. Näheres in der Exp. 71

Eine Dame sucht in einem resp. Hause vom 1. April bis zum 1. October ein möblirtes Zimmer, am liebsten mit einfachem Mittagstische. Offerten werden erbeten unter B. 23 durch die Exped. 2104

### **Logis: Vermiethungen.**

(Erscheinen Dienstags und Freitags)

**Bierstadterweg 15** ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 5 bis 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Benutzung der Waschküche und Bleiche. 1892

**Bleichstraße 8** ist ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näheres **Häfnergasse 7**. 2105

**Burgstraße 2** sind im Vorderhause 4 möblirte Zimmer und im Hinterhause ein Logis für eine stille Familie zu vermieten. 2106

**Dosheimerst. 6**, Zimmer mit Küche u. Zimmer mit Cabinet auf 1. April. 1501

**Dosheimerstraße 8**, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1189

**Dosheimerstraße 8** sind 2 Logis, bestehend in 3 Zimmern nebst allem Zubehör, und ein kleines Logis im Nebenbau zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 1786

**Emserstraße 22** im ersten Stock sind 3 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18

**Emserstraße 25** ist der erste Stock im Ganzen oder getheilt, sowie der zweite Stock und eine Mansardwohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 566

**Emserstraße 31** ist der zweite Stock im Ganzen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst. 139

**Friedrichstraße 20** ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten, enthaltend ein Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde etc. 1191

**Friedrichstraße 25** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 140

**Friedrichstraße 30** sind auf 1. April 4 Logis mit Feuergerechtigkeit, Werkstätte, Scheuer, Stallung, und ein Logis im Vorderhause, welches sich als Wirthschaft eignet, zu vermieten. Dasselbst sind auch **Kartoffeln** zu verkaufen. 2107

**Heidenberg 13** ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 2108

**Heidenberg 17** bei J. D. Schneegäß Wittwe ist der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 2109

**Kapellenstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Salon, gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Kaufmann **Schmitt**, **Tannusstraße 25**. 391

- Kapellenstraße No. 27 ist eine elegante Herrschaftswohnung, bestehend aus 2 großen Salons mit 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. April; sowie Kapellenstraße 35 2 elegante Herrschaftswohnungen, jede bestehend aus 2 kleinen und 1 großen Salon mit Veranda, 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich oder auf 1. April beziehbar, zu vermieten. Sämmtliche Wohnungen beider Häuser sind mit Gas, electrischen Schellen, Brunnen- u. Regenwasser in den Souterrains und Transportmaschinen für die Speisen aus den Küchen in die Wohnungen, nebst Gartenvergnügen versehen. Nähere Auskunft Kapellenstraße 31 Parterre. C. Baum, Architect. 156
- Ranggasse 3 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich oder am 1. April zu beziehen. 1789
- Louisenstraße 18 sind vom 1. März oder April 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 152

### Mainzerstraße 16

- ist eine Gartenwohnung von 3 Zimmern, 2 Kammern nebst Küche und Zubehör auf 1. April unmöblirt zu vermieten. 1356
- Marktstraße 25 eine Stiege hoch ist eine vollständige Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und sonstigem Zubehör, auf April zu vermieten. 1961
- Marktstraße 36 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1505
- Mauritiusplatz im Hause des Herrn R. Zollinger ist im 2. Stock ein Zimmer nach der Straße möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten. 1407
- Mezgergasse 30 ist ein Zimmer im mittleren Stock nach der Straße auf den 1. März zu vermieten. 1962
- Morizstraße 6 sind zwei schöne ineinandergehende Zimmer sogleich zu vermieten. 1963
- Ed der Nero- und Saalgasse Bel-Etage sind 1—2 möblirte Zimmer jahrweise auf 1. April zu vermieten. 1792
- Neugasse 9 ist auf den 1. April ein geräumiger Laden zu vermieten. 1965
- Neugasse 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2074
- Rheinstraße 23 Parterre sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1652
- Röderallee 16 ist der zweite Stock, bestehend in 4—5 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde etc., auf 1. April auch gleich zu beziehen. 1683
- Röderallee 24 Parterre ist eine abgeschlossene Wohnung und zwei kleinere Logis auf 1. April zu vermieten. 181
- Röderstraße 27 ist im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. April zu vermieten. 1967
- Saalgasse 28 im 2. Stock ist wegen Geschäftsverlegung ein vollständiges Logis mit allem Zugehör an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 1968

### Schillerplatz 3

- ist eine schöne Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 1796
- Schwalbacherstraße 23 ist ebener Erde ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 2110
- Spiegelgasse 8 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 2111
- Stiftstraße 1 ist die Parterre- und Mansarde-Wohnung nebst einem Theil Garten zu vermieten. Zu erfragen bei H. Matern, Webergasse 38. 750
- Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage und der obere Stock mit allem Zugehör zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Das Nähere zu erfragen im Hause selbst Parterre bei dem Eigenthümer. 2112
- Webergasse 44 ist eine Wohnung zu vermieten. 1797

Wellritzstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche etc., sogleich zu vermieten. 910

Wilhelmstraße 1 im zweiten Stock sind mehrere Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Viebricher Chaussee 4. 1354

**Wilhelmstraße 18 ist die Parterrewohnung vom 1. April an zu vermieten.** 755

Die Bel-Etage in dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist vom 1. April an zu vermieten. 416

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 1066

### **Zu vermieten**

ein kleines Logis im dritten Stock meines Hauses Kirchhofgasse 12 vom 1. April an. Chr. Seel. 1971

Ein schönes, heizbares, unmöblirtes Zimmer im zweiten Stock ist monat- oder jahrweise zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 1659

In der Wellritzstraße ist eine große freundliche Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Küchen, 3 Mansarden, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Exped. 2113

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 1798

In meinem Hause an der Platter Chaussee ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzplatz, dann eine Mansardwohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kabinetten, Küche, Keller und Holzplatz, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Johann Busch, Römerberg 38. 1894

### **Zu vermieten.**

In einem Landhause ist eine Herrschaftswohnung, 6 bis 9 Zimmer mit Balkon enthaltend, sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. 1972

Das Landhaus 17 Emserstraße ist ganz oder theilweise mit oder ohne Garten auf den 1. April zu vermieten. 204

Das Landhaus Leberberg 4 sammt dazu gehörigem Garten ist vom 1. April ab zu vermieten. Näheres in der Exped. 1512

Zwei Zimmer mit Cabinet in der Nähe der Promenade sind möblirt zu vermieten. Näh. Exped. 1290

In angenehmer freundlicher Lage ist ein möblirtes Zimmer jahrweise pr. Monat zu 8 fl. oder ein kleineres zu 6 fl. zu vermieten. Näh. Exped. 1446

### **Zu vermieten in Schierstein**

eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. nebst Gartenbenutzung. Näheres in der Exped. 2114

---

**Board and residence with an English Lady No. 3 Louisenstrasse. Kost und Logis mit einer englischen Dame Louisenstrasse 3.** 35

**Board and residence with an English family. Apply to Frau Wolf, Webergasse No. 27.**

**Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Webergasse.** 881

---

Heidenberg 5 können 2 Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 1974

Nerostraße 29 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2115

Römerberg 7 im Hinterhause kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2116

Saalgasse 28 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1976